

## **Köstner: Trendsetter bei der Beschäftigung älterer Mitarbeiter**

13.03.2012, 13:13 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Richard Köstner AG*

---

Laut Studie des ZEW (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung) steigt die Produktivität in Unternehmen beim Einsatz älterer Mitarbeiter

Neustadt/Aisch. Menschen über 50 Jahre sind „zu alt“, um sie einzustellen, heißt es bei manchen Arbeitgebern. Sie seien angeblich nicht belastbar, das Risiko zu erkranken sei größer als bei jüngeren Mitarbeitern, lauten manche Aussagen. Nun führt eine langjährige Studie des ZEW zu einem Ergebnis, das wohl einige Personalleiter umdenken lässt. Die Studie ist Teil des so genannten Fortschrittsreports, veröffentlicht vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Laut der Untersuchung des ZEW steigt die Produktivität eines Betriebs um 0,5 Prozent, wenn dieser ein Prozent mehr Mitarbeiter im Alter von 45 bis 49 Jahre einstellt. Der positive Produktivitätseffekt gelte auch in abgeschwächter Form bei Mitarbeitern über 50 Jahre, heißt es in der Untersuchung.

Über das Ergebnis dieser Studie berichtete kürzlich der Bayerische Rundfunk in seinem Radiosender B 5 aktuell. Bemerkenswert ist: Nicht einmal die Hälfte der 60- bis 65-Jährigen arbeitet im Moment, heißt es in dem Hörfunk-Beitrag. Der BR bezieht sich dabei auf Aussagen der Gewerkschaften. Ergo: Das Wissen und die Erfahrung der Senioren wird oft gar nicht genutzt – zum Schaden der Betriebe.

Doch gibt es auch solche, die ihre älteren Mitarbeiter nicht zum „alten Eisen“ zählen und weiterhin Personen aus der Altersgruppe der über 50-Jährigen einstellen. Die Köstner-Firmengruppe mit Hauptsitz in Neustadt/Aisch beschäftigt inzwischen über 400 Mitarbeiter an zehn Standorten. Längst hat Firmenchef Dr. Norbert Teltschik die „natürliche Alterspyramide“ im Familien geführten Unternehmen zum wesentlichen Bestandteil der Personalpolitik gemacht. Demnach sind zwölf Prozent der Belegschaft mindestens 50 Jahre alt, ein Prozent hat bereits die Altersgrenze von 60 überschritten. Sieben Prozent der Mitarbeiter sind Auszubildende, das Durchschnittsalter beträgt 39 Jahre.

„Die Mischung aus Jung und Alt hat uns bereits viele Vorteile beschert. Das fängt an beim guten Betriebsklima und setzt sich fort beim Erfahrungsaustausch. Während die jungen Mitarbeiter oft frische und neue Ideen haben, sind es die Älteren, die auch mit ihrem umfangreichen Wissen zu Problemlösungen beitragen. Beides führt oft zu guten Ergebnissen“, sagt Norbert Teltschik.

Personalreferent Gero Gembruch meint: „Die Altersstruktur im Unternehmen sollte ausgewogen sein, weil man so die Stärken jeder Altersgruppe besser nutzen kann.“ Für Norbert Teltschik bestätigt das Ergebnis der Studie die firmeneigene Personalpolitik. „Es zeigt, dass wir mit unserer natürlichen Alterspyramide auf dem richtigen Weg sind. Sie trägt zum Erfolg unseres Unternehmens bei“. Gero Gembruch glaubt: „Angesichts des demografischen Wandels wird es in wenigen Jahren ohnehin zur Normalität, Mitarbeiter über 50 Jahren einzustellen, wenn Firmen auf kompetentes und leistungsfähiges Personal angewiesen sind“.

Bereits im Dezember 2006 erhielt die Richard Köstner AG aus der Hand des damaligen Arbeits- und Sozialministers Franz Müntefering eine bedeutende Auszeichnung. Als eines von nur 62 Unternehmen wurde der Handelsbetrieb gewürdigt, weil man schon damals im Verhältnis zu anderen Betrieben überproportional viele Mitarbeiter über 50 Jahre beschäftigte.

Im so genannten Fortschrittsreport „Altersgerechte Arbeitswelt“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales heißt es unter anderem: „Nicht nur die demografische Entwicklung kann zu Personalengpässen führen. Auch der Strukturwandel hin zu wissensintensiven Produkten und Dienstleistungen wird den Bedarf an gut ausgebildeten Arbeitskräften noch erhöhen. Es liegt also nahe und ist im Interesse der Unternehmen selbst, die spezifischen Potenziale der Älteren zu fördern und die verlängerte Lebensarbeitszeit zu nutzen.“

## Portrait

Die Firma Richard Köstner wurde im Jahr 1934 gegründet und wird in dritter Generation von Dr. Norbert Teltschik geführt. Das Unternehmen unterhält derzeit neben dem Firmensitz in Neustadt/Aisch zehn weitere Standorte, u.a. in Bayern, Thüringen, Sachsen und der Schweiz. Es beschäftigt im Verbund über 400 Mitarbeiter. Zum Produktangebot gehören neben dem Stahlhandel unter anderem Bauelemente, Sanitär und Heizung, Eisenwaren und Werkzeuge, Forst- und Kommunaltechnik.

---

News-ID: 615795 • Views: 118 (Stand: 09.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/615795/Koestner-Trendsetter-bei-der-Beschaefigung-aelterer-Mitarbeiter.html>